

Michael Wolffsohn und Immanuel Kant

Mein Kommentar zu den von Wolffsohn im Cicero genannten Fakten
(https://www.cicero.de/aussenpolitik/donald-trump-usa-iran-atomabkommen-israel?utm_source=cicero_Newsletter)

Hier zunächst der Artikel im Cicero, bei dem ich die von Wolffsohn genannten Fakten nummeriert habe:



DONALD TRUMP UND DAS ATOMABKOMMEN

Vergesst die Fakten nicht!

VON MICHAEL WOLFFSOHN am 9. Mai 2018

Nach dem Ausstieg der USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran gilt Präsident Donald Trump einmal mehr als Bösewicht. Doch bei der Bewertung der Entscheidung sollte man sich an die Fakten halten. Ein Zwischenruf des Historikers Michael Wolffsohn



Wieder trampeln fast alle auf Donald Trump herum / picture alliance

Wieder trampeln fast alle auf Donald Trump herum. Das kann man verstehen, denn der US-Präsident ist vulgär und trampelt seinerseits auf den Nerven der Welt herum. Trotzdem ist es immer richtig, nicht mit dem Bauch, sondern mit dem Kopf zu denken – und sich seines eigenen Verstandes zu bedienen. Das empfahl schon Immanuel Kant. Der Philosoph war zwar kein Nahostexperte oder Politikwissenschaftler, aber er verstand viel vom Denken, vom Verstand. Zum Denken gehört zunächst das Erkennen und Benennen der Fakten. Das Bekennen zu diesem oder jenem Urteil hat allein darauf zu fußen.

Die Fakten

- 1 Fakt ist: Das 2015 von den vier UN-Vetomächten plus Deutschland mit dem Iran geschlossene Atomabkommen hat den Nahen Osten nicht sicherer gemacht. Es hat die Expansion des Iran in der Region gefördert.
- 2 Fakt ist: Der Bürgerkrieg in Syrien tobt heftiger denn je. Diktator Baschar al-Assad steht mit russischer und iranischer Hilfe kurz vor dem endgültigen Sieg. Das müsste man sogar in Deutschland bemerkt haben, wohin Flüchtlinge seit Jahren massenweise strömen.
- 3 Fakt ist: Das Atomabkommen wurde im Juli 2015 geschlossen. Der Riesenstrom der Flüchtlinge kam seit September 2015. Der Zusammenhang zwischen dem Abkommen und dem inzwischen deutsch-europäischen Flüchtlings- und damit Gesellschaftsproblem ist also offenkundig.
- 4 Fakt ist: Heute verfügt der Iran über einen großen Landkorridor. Er reicht über den Irak und Syrien in den Libanon. Diese drei Staaten sind heute praktisch Marionetten des Iran (mit freundlicher Unterstützung von Russlands Wladimir Putin).
- 5 Fakt ist: Der Iran verfügt im Libanon faktisch über eine eigene Armee: die Hisbollah. Er hat Militärstützpunkte mit zahlreichen Raketen in Syrien. Diese wurden nach dem Abkommen auf- und vor allem ausgebaut.
- 6 Fakt ist: Der Iran beherrscht heute auch den Jemen.
- 7 Fakt ist: Der Iran hat seine Sabotageakte in Bahrein sowie im Osten Saudi Arabiens (nur dort gibt es Öl und Erdgas) gesteigert.
- 8 Fakt ist: Der Iran unterstützt die Muslimbrüder in Ägypten massiv. Ebenso die palästinensische Hamas. Dadurch hat der Iran sowohl Israel als auch Saudi Arabien und die Golfstaaten (ganz ohne Atombomben) umzingelt. Dadurch kann der Öl- und Gaspreis strategisch weitgehend vom Iran bestimmt werden – wenn Saudi Arabien und die Golfstaaten „kippen“.
- 9 Fakt ist: Der Iran hat sein Raketenprogramm drastisch erweitert. Er verfügt über Raketen mit einer Reichweite von 2000 km. Sie können Atomsprengköpfe transportieren. Der Iran arbeitet auch an Langstreckenraketen, die bald jedes Ziel in Europa oder den USA erreichen können.
- 10 Fakt ist: Das Abkommen schließt Kontrollen militärischer Anlagen im Iran aus. Auch der Kontrollzugang zu „zivilen“ Anlagen ist nicht vollständig möglich.
- 11 Fakt ist: Die Internationale Atomenergie Kommission (IAEA) sagt: Der Iran habe das Abkommen nicht gebrochen. Fakt ist aber auch: Gerade die IAEA hat sich in der Vergangenheit nachweislich oft geirrt.
- 12 Fakt ist: Der deutsche Verfassungsschutz hat mehrfach darauf hingewiesen, dass der Iran auch nach

Abschluss des Atomabkommens versucht, weltweit Material und Wissen für die Herstellung von Nuklearwaffen zu erwerben. Sogar „Trampel Trump“ hat EU und Deutschland wiederholt aufgefordert, gemeinsam auf den Iran einzuwirken, um all diese Defizite zu korrigieren. Das ist nicht geschehen.

- 13 Fakt ist: Der Iran hat auch 2013 die Verhandlungen nur des Sanktionsdrucks wegen begonnen. Warum sollte es jetzt nicht wieder funktionieren?

Der Ausblick

Was wird nun passieren? Der Iran wird „aus Rache“ einige Raketen auf Israel abfeuern und somit sein Gesicht wahren. Israel wird auch reagieren. Dann beruhigen sich die Gemüter. Der Iran wird durch Israels Aktionen einsehen, dass der Preis der Expansion in Syrien und im Libanon zu hoch ist. Er wird sich schrittweise zurückziehen.

Was tun?

– Die EU und Deutschland sollten versuchen, die Lücken des Abkommens gemeinsam mit den USA zu schließen.

– Auf den Iran sollte Druck ausgeübt werden, seine Expansionen zu beenden und sich schrittweise aus den faktisch besetzten Gebieten zurückzuziehen.

Was noch?

Keiner redet über Pakistans Atomarsenal. Warum? Was passiert, wenn Islamisten die Macht in Pakistan übernehmen? Das ist alles andere als ausgeschlossen.

Hier nun meine Kommentare zu diesen Fakten:

1. Vielleicht hat das Abkommen den Nahen Osten aber doch sicherer gemacht, sicherer vor Atombomben und vor einer Bedrohung mit einem Atomschlag. Und ist die Expansion des Iran in der Region auf das Abkommen zurückzuführen?
2. Die Fakten sind richtig. Wir haben es in Deutschland auch bemerkt. Aber haben die etwas mit dem Abkommen zu tun?
3. Der Zusammenhang mit dem Atomabkommen ist für mich nicht offensichtlich.
4. Die Fakten sind richtig. Aber haben die etwas mit dem Abkommen zu tun?
5. dito
6. dito
7. dito
8. dito
9. dito
10. Dieses Argument scheint mir gültig zu sein.
11. Hier wären Beweise erforderlich.

12. Auch dies scheint mir ein gültiges Argument zu sein.

13. Auch dies scheint mir ein gültiges Argument zu sein.

Fazit

Nur wenige der genannten „Fakten“ haben nachweislich etwas mit dem Atomabkommen zu tun. (Herr Wolffsohn scheint ein nicht ganz so scharfer Denker zu sein wie Immanuel Kant.)

Trotz der gültigen Argumente bleibt: Die Kündigung ist ein Vertragsbruch. Sie schadet dem Vertrauen Irans in den Westen.

Wenn das Atomabkommen nicht alle Probleme löst, dann muss man versuchen, diese durch weitere Verhandlungen zu lösen. Dies ist eher möglich, wenn man durch die Einhaltung von Verträgen eine Vertrauensbasis schafft und diese nicht durch einen Vertragsbruch zerstört.

Anmerkung

Die USA sollten ihre tiefe Feindschaft mit dem persischen Volk beenden und sich dazu bekennen, dass sie ursprünglich das Zerwürfnis ausgelöst haben.

Die CIA hat den Ministerpräsidenten Mohammad Mosaddegh gestürzt und den Schah Reza Pahlewi als absoluten Herrscher installiert. Es kam zu einer Konfrontation zwischen dem Schah, der das Land unter dem Einfluss der USA verwestlichen wollte, und einem geistlichen Führer, dem Ayatollah Ruhollah Khomeini.

In der Konsequenz gab es eine grausame Verfolgung der Schah-Gegner durch den berüchtigten Geheimdienst SAVAK und als es Khomeini gelungen war, den Schah zu vertreiben, revanchierte sich Khomeini mit denselben Methoden. Der Geheimdienst SAVAK war unter maßgeblicher Hilfe der CIA und des israelischen Mossad aufgebaut worden. Über den vorletzten SAVAK-Direktor heißt es bei „<https://de.wikipedia.org/wiki/SAVAK#Folter>“: „Nassiri galt während seiner Amtszeit als meistgehasster Mann Irans, dem ein Hang zu Grausamkeit und Sadismus nachgesagt wurde.“

Erstes Ziel des von Khomeini ausgerufenen Dschihad war es, die wichtigsten Militärs, Politiker, Ideologen und Unterstützer des Schahs zu eliminieren. Es gab mehrere Hinrichtungswellen (siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Islamische_Revolution#Erste_Verhaftungen_und_Exekutionen). Im Auswärtigen Amt Deutschlands wurde 1979 notiert: „Sog. islamische Revolutionsgerichte fällen weiterhin Todesurteile gegen Anhänger des früheren Regimes, von denen inzwischen über 300 Personen hingerichtet wurden.“

Das zweite Ziel von Khomeini war es, die Oppositionsbewegung gegen den Schah zu einer rein islamischen Bewegung unter seiner Führung zu machen. So wurden auch bürgerliche, linke und geistliche Oppositionelle, die Mitglieder der Tudeh-Partei, der Nationalen Front und der Volksmudschahedin Opfer von Inhaftierungen, Folterungen und Hinrichtungen.

Der wichtigste Grund für die hasserfüllte amerikanisch-iranische Feindschaft ist wohl die Besetzung der US-Botschaft durch Studenten und die Geiselnahme des Botschaftspersonals, die 444 Tage andauerte (vom 4.11.1979 bis zum 20.01.1981). Sie war eine gewaltige Demütigung der Weltmacht Amerika, die noch verstärkt wurde durch den blamablen Fehlschlag einer Befreiungsaktion unter Präsident Jimmy Carter.

Offiziell wurde die völkerrechtswidrige Aktion begründet mit dem Versuch, die Auslieferung des in den USA befindlichen Schahs und die Rückgabe seines Vermögens zu erzwingen. Wichtiger war aber wohl, dass Khomeini damit das Volk eindeutiger hinter sich bringen und den liberalen, für Völkerrecht und Menschenrechte Eintretenden Premierminister Bazargan ausschalten wollte.

Während der Islamischen Revolution durch Khomeini 1979 wurden die ersten Sanktionen gegen den Iran verhängt. Sie wurden in den Jahren 1995, 2006 und 2009 immer wieder verschärft (<http://de.euronews.com/2016/01/18/geschichte-der-sanktionen-gegen-den-iran-in-der-uebersicht>). Das persische Volk (ich meine damit auch die Kurden, Azeris, Yeziden etc.) hat unter dem Schah und unter dem Terror-Regime Khomeinis und unter den viele Jahre anhaltenden Sanktionen unendlich gelitten.

Es mag sein, dass ich nicht alles, was ich hier schreibe, vollkommen richtig sehe und gewichte. Es stehen mir nur meine Erinnerung und Wikipedia als Information zur Verfügung.

Ein weiterer Grund für die Aufrechterhaltung der feindseligen Haltung der USA ist meines Erachtens, dass Amerika immer Gründe braucht, um seiner Rüstungsindustrie Aufträge zu verschaffen. Unter dem Vorwand, der Welt Demokratie und Wohlstand zu bringen, bringen sie Tod und Elend für Millionen Menschen. Was haben sie überhaupt in der Alten Welt zu suchen? Sind die beiden amerikanischen Kontinente nicht groß genug für die Befriedigung ihrer humanen Motivation? Die USA sind ein sehr chauvinistisches Land. Dennoch sind sie ein befreundetes Land – waren es wenigstens bisher.

Ich verweise auf Michael Moore ([www.hhaussmann.de/andere_Texte/Aus dem Internet/Bowling for Colombine.pdf](http://www.hhaussmann.de/andere_Texte/Aus_dem_Internet/Bowling_for_Colombine.pdf)) und auf die 3-teilige Phoenix-Serie „Die CIA von innen“ (zu sehen auf Youtube). „Wer zählt die Völker, nennt die Namen“, ... die durch US zu Tode kamen?

Es ist Zeit, dass Europa aufwacht und seinem moralischen Anspruch gerecht wird. Und da ist Pazifismus und alleiniges egoistisches Streben nach Wirtschaftswachstum nicht immer angebracht. Vielleicht muss man dazu auch einmal Sanktionen aushalten. Russland konnte das in den letzten Jahren. Aber ist dazu auch eine Demokratie fähig? Sind Demokratie und Moral vereinbar?

Nun noch eine Anmerkung zum großen Logiker Wolffsohn, weil ich gerade heute im Deutschlandfunk hörte (um 12:15 Uhr), welche Lösung er für das Palästina-Problem vorschlägt: Die Palästinenser müssen einfach nur die Realität anerkennen ([http://www.hhaussmann.de/Audios/Michael Wolffsohn.mp3](http://www.hhaussmann.de/Audios/Michael_Wolffsohn.mp3)).

Aber warum sollten sie das schon nach 70 Jahren tun? Die Juden haben die Realität nach 2000 Jahren nicht anerkannt und waren schließlich erfolgreich.

14.05.2018

Hans Haußmann